

**TEIL: Romanistische Fundamente europäischer Privatrechte und Technik der
Falllösung**

PUNKTE: / 120

1. Exegese (28 Punkte)

D. 46,3,17 (Pomponius libro nono decimo ad Sabinum)

Cassius ait, si cui pecuniam dedi, ut eam creditori meo solveret, si suo nomine dederit, neutrum liberari, me, quia non meo nomine data sit, illum quia alienam dederit: ceterum mandati eum teneri.

Sed si creditor eos nummos sine dolo malo consumpsisset, is, qui suo nomine eos solvisset, liberatur, ne, si aliter observaretur, creditor in lucro versaretur.

Übersetzung: (Pomponius im 19. Buch zu Sabinus)

Cassius sagt, wenn ich jemandem Geld gegeben habe, damit er es meinem Gläubiger zahlt, er es (aber) in seinem (eigenen) Namen gegeben hat, werde keiner von uns beiden befreit: ich nicht, weil es nicht in meinem Namen gegeben sei, er nicht, weil er fremdes (Geld) gegeben hat. Im Übrigen hafte er wegen Auftrags. Aber wenn der Gläubiger diese Münzen ohne Arglist verbraucht hat, so wird der, welcher sie in seinem (eigenen) Namen gezahlt hatte, befreit, damit nicht, wenn es anders gehalten würde, dem Gläubiger dadurch ein Vorteil zufiele.

Schreiben Sie eine Exegese!

2. Quellen und Methoden (12 Punkte)

In welchen Formen haben sich die römischen Kaiser an der Rechtsetzung beteiligt?

Welcher Teil des *Corpus iuris civilis* sammelt das Kaiserrecht der klassischen Zeit?

3. Sachen- und Obligationenrecht (20 Punkte)

Julius tritt das Erbe seines Vaters an. Im Nachlass befindet sich eine Silberschale. Julius verkauft die Silberschale um 1.400 Sesterzen an Gaia. Gaia verwendet die Silberschale eine Zeit lang. Als sie in Geldnot gerät und ein Darlehen von 500 Sesterzen bei Xenon aufnehmen möchte, verlangt er eine pfandrechtliche Absicherung. Gaia übergibt die Silberschale als Faustpfand. Xenon zahlt 500 Sesterzen an Gaia aus und sie vereinbaren, dass sie bis zum Jahresende 505 Sesterzen zurückzahlen habe.

Am Jahresende überbringt Gaia dem Xenon 450 Sesterzen. Xenon ist einerseits verärgert, dass Gaia nicht die vereinbarte Summe zurückzahlen kann, andererseits freut er sich, dass er auf eine pfandrechtliche Sicherung bestanden hat und will nach ordentlicher Ankündigung der Pfandverwertung zur Versteigerung schreiten. Da erscheint Paula, die anhand einer zarten Gravur an der Silberschale nachweisen kann, dass die Silberschale vor Jahren für sie angefertigt wurde. Leider wurde sie ihr kurz darauf gestohlen.

Beurteilen Sie die Ansprüche der beteiligten Personen!

- a. Beurteilen Sie die Ansprüche der Paula!
- b. Beurteilen Sie die Ansprüche des Xenon!
- c. Beurteilen Sie die Ansprüche der Gaia!

4. Sachen- und Obligationenrecht (20 Punkte)

Tizia möchte von Victor eine Villa mieten. Victor ist nicht davon überzeugt, dass Tizia den hohen Mietzins von 200 Sesterzen pro Monat zahlen kann. Erst als Tizias Bruder Markus sich auf ihre Bitte hin als Bürge verpflichtet, kommt es zum Abschluss des Mietvertrags. Tizia ist überglücklich und zieht mit ihren schönen Möbelstücken (Wert 400 Sesterzen) in die Villa. Leider bleiben schon nach mehreren Monaten ihre Mietzinszahlungen aus. Am Ende des Jahres verlangt Victor die noch ausstehenden 2.100 Sesterzen von Tizia. Zudem möchte er, dass Tizia auszieht. Tizia ersucht Markus um Hilfe. Markus hat derzeit auch wenige Barmittel, tätigt aber eine Zahlung von 900 Sesterzen an Victor. Auch Frontus, ein Freund der Tizia, der regelmäßig bei ihren rauschenden Festen eingeladen war, erfährt von der prekären Situation und zahlt, ohne dass Tizia das weiß, 500 Sesterzen an Victor, um ihre Schuldenlast zu mindern.

- a. Zu welcher Vorgangsweise würden Sie Victor raten?
- b. Nach mehreren Monaten hat sich die Finanzlage der Tizia wieder verbessert.

1. Könnte Markus Ansprüche geltend machen?

2. Könnte Frontus Ansprüche geltend machen?

5. Deliktsrecht (16 Punkte)

Nero ist als Kaninchenzüchter erfolgreich. Sein „Star“ ist Rambo, der bereits für tausende Nachkommen gesorgt hat, aber höchst nervös ist. Neros Nachbarin Agrippina pflegte eine Zeit lang amüsiert dabei zuzusehen, wie ihr Hund vom Zaun aus Rambo anbellte und dieser verlässlich eine Panikattacke hatte. Seit Nero sie regelmäßig und gratis mit geschlachteten Kaninchen versorgt, passt Agrippina besser auf ihren Hund auf. Eines Tages entwischt ihr der Hund durch eine offenstehende Tür in ihren Garten. Agrippina kommt zu spät und kann nicht verhindern, dass Rambo, als er vom Zaun aus angebellt wird, in Panik gegen eine Mauer läuft und sich das Genick bricht. Um den „Beweis“ zu beseitigen, lässt Agrippina den toten Rambo zu einem Ragout verkochen. Welche Ansprüche ergeben sich daraus für Nero?

6. Obligationenrecht (16 Punkte)

Als die Gärtnerin Iusta vom Beinbruch ihres Nachbarn Rufus hört, bietet sie diesem an, täglich in dessen Blumengarten die gerade blühenden Blumen zu „ernten“ und gemeinsam mit den ihren auf dem Markt anzubieten. Rufus stimmt dankbar zu. Nunmehr reicht die tägliche Blumenmenge Iustas zur Belieferung eines Großhändlers, der einen Preis von 10% über dem lokalen Marktpreis zahlt. Als Iusta mit Rufus abrechnet, vertritt dieser den Standpunkt, dass aufgrund der getroffenen Vereinbarung ihm auch der Mehrerlös zustehe, den Iusta für ihre eigenen Blumen vom Großhändler erhalten habe. Wie könnte man zugunsten von Rufus argumentieren? Besteht dieser Anspruch?

7. Rechtsvergleichende Frage (8 Punkte)

Der sog. Entwurf Martini zum ABGB sah beim Tausch Folgendes vor: „Bei einem jeden Verträge, der unter einer Tauschhandlung begriffen wird, müssen entweder Sachen mit Sachen, oder Handlungen mit Handlungen, oder endlich Sachen mit Handlungen und umgekehrt vergolten werden.“ Vergleichen Sie dies mit dem römischen Recht!